

Fake Science vom Schlimmsten

geschrieben von Chris Frey | 4. Juni 2017

Eric Worrall

Titel des Original-Beitrages [übersetzt] „Wissenschaftler prophezeien 0,3°C gefährliche Erwärmung, falls Präsident Trump sich aus Paris zurückzieht“.

Wissenschaftler sind besorgt, dass die Auswirkung auf die globale Temperatur in 100 Jahren fast schon messbar sein könnte, falls sich die USA aus dem Pariser Klima-Abkommen zurückziehen:

Mai in Deutschland: Weniger sonnig als zu Mozarts Zeiten- keine Klimaerwärmung feststellbar

geschrieben von Chris Frey | 4. Juni 2017

Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe

Ein paar sonnig-heiße Tage im letzten Monatsdrittel retteten den Mai 2017. Die Schwimmbäder müssten ja eigentlich wegen der angeblichen Klimaerwärmung immer früher öffnen, doch sie tun es weiterhin erst ab dem 15. Mai, in unbeheizten Bädern allerdings noch mit sehr niedrigen Wassertemperaturen. Auch diesmal war das keinesfalls zu spät, denn erst in der zweiten Monatshälfte gab es einige zum Baden im Freiland geeignete Tage. Bei langfristiger Betrachtung zeigt sich: Die immer wieder von den „Qualitätsmedien“ kolportierte Klimaerwärmung bleibt auch im Mai aus. Die Kastanien und der Flieder blühen um die Monatsmitte, die Pfingstrosen zum Monatsende – so wie seit hunderten Jahren.

Presseerklärung des GWPf: Scheitern von Paris war unvermeidlich

geschrieben von Chris Frey | 4. Juni 2017

Global Warming Policy Forum

Das Global Warming Policy Forum GWPf betrachtet die Entscheidung von der US-Regierung, sich aus dem Pariser Klima-Abkommen zurückzuziehen, als

das unvermeidliche Ergebnis eines grandios gescheiterten Prozesses.

Rundbrief der GWPF vom 29. Mai 2017

geschrieben von Chris Frey | 4. Juni 2017

Einführung des Übersetzers: Dass die gesamte Problematik um die Klimapolitik Fahrt aufnimmt, ist selbst in den gelenkten Medien hierzulande zum Ausdruck gekommen. Gleiches gilt aber auch weltweit. Dieser Rundbrief gibt einen (unvollständigen) Überblick über die neuesten Entwicklungen. Er ist dadurch auch wieder viel interessanter als die letzten Rundbriefe. Einige der hier als Übersicht dargestellten Beiträge wurden vollständig ebenfalls schon für die Website des EIKE übersetzt. – Chris Frey

Robuste natürliche Variabilität der Meeresspiegelanstiegsrate bestätigt: Keine Korrelation mit CO₂-Antrieb

geschrieben von Chris Frey | 4. Juni 2017

Kenneth Richard

Beweise durch Tidenmessungen: Meeresspiegel ist VOR 1950 stärker gestiegen als danach.

Während der letzten Jahre wurde immer offensichtlicher, dass Tidenmessungen des Meeresspiegelanstiegs oftmals nicht konform gehen mit Erwartungen der Klimamodelle. Die Modelle basieren auf der Hypothese, dass anthropogene CO₂-Emissionen, welche seit etwa 1950 explosionsartig zugenommen haben, DIE Treiber des jüngsten Meeresspiegelanstiegs sind.